

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Medicina Aulica

Carl, Johann Samuel

Franckfurth, MDCCXL

VD18 13152068

I. Collegium Ecclesiasticum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17877

Land zur Wollust des Fleisches herum kutschten, und sich mästen auf den Tag der Schlachtung. Sie haben ihren Theil dahin.

I.

Collegium Ecclesiasticum.

1. Die Diener des Geistes haben und nehmen andre Geschäfte vor, als die Diener des Buchstabens. Denn die Ministerialische und Consistorialische Arbeiten gehen am besten in die äußere Hütten = Pflege, davon keinen Nutzen die neue Geburt hat. Daher Kräfte, Zeiten, Gaben, nicht damit zu verzehren.
2. Wenig mit Acten - Haushaltungs = Vifiten = Gelahrheits = und dergleichen Welt = Geschäften. Damit also der von oben entzündete und gesalbete Geist nur in allen vom Sinnen = Element esse, und sich erhalte.
3. Damit aber diese Nahrung zu Geistes = Arbeit fortgehe, wird wol nützlich, ja nötig, und nicht indifferent seyn, immer einmütiger von innen und aussen zu werden, ja wol einmütig öfters zusammen treten im Gebet, damit das Gausen und Brausen des Wines des Gottes das ganze Herz möge erfüllen.
4. Welches dann aus dem geheimen Cabinet und Heiligtum Gottes, das Licht und Recht
D 2 immer

schen
läßt
a be-
tigen
befäl-
n Ge-
glich-
und
zuge-
Wert
Kla-
eibt;
heili-
erzen,
n ih-
ernis
odes
imme
a sie
In-
und
Land

immer reicher und reiner mitbringet und eröffnet, um so wohl innerlich die neue Erde und Himmel lauterer zu machen, als auch in und zu den Geistes-Geschäften mehr Rat und Kraft mitzutheilen.

5. Dahero ieder Vorwurf im Hause Gottes nicht ein- und eigensinnig, sondern gemeinsam vor dem Angesicht auszubreiten, und in stiller Sabbats-Ruhe mit einander zu warten, wohin der Augen-Wink des Ratters gehet.
6. Wenn sich die Herzen der Arbeiter also gewöhnen, als im Volk seinen Gott um ihre eigne Seelen- und Rufs-Anliegenheiten zu fragen, und auch der Anforderung und Antwort zu folgen: so wird noch die Weisheit immer näher, als eine Mutter sich zu ihnen thun, und täglich neue Lehren und Wege eröffnen zur Förderung ihres Baues.
7. Auch das Neusere wird ihr nicht zuwider seyn, daß es ihre Knechte besorgen, sonderlich, wie der Saame des Worts immer weiter und reicher durch das ganze Land ausgestreuet, ja alle Häuser mit Bibeln und erbaulichen Schriften, und gar mit Anweisung zur Haus-Kirchen besorget werden.
8. Um dieses Zwecks willen wird die erschienene Gnade die Haushalter täglich mehr antreiben und unterweisen, wie sie selbst einander aufstreiben zum unsträflichen Vorbild der Heerde,

Heerde, zur ascesi individuali von Herzen zu Herzen, wie in der leiblichen Medicin umzugehen, mit mehrerm Licht in der Gemeine Gottes zu wandeln, sonderlich, daß durch des Geistes Handreichung die Erweckte immer weiter gegängelt, beleuchtet, gestärket werden.

9. Obschon aber der Hirte mit den Schaafen in die Gemeinschaft ihrer Leiden und Anfechtungen sich gern von innen und aussen einflechten lassen: so ist doch eine Pflicht wahrer Hirten und Väter, daß sie so wohl in innern und äußern Leiden der Kinder vor den Riß stehen, in Widerwärtigkeiten sie vertreten, in Nengsten und Nöten aufrichten, dazu ein gemeinschaftlicher Rat und Kraft desto mehr nötig ist, je mehr die Creuzes-Proben Wichtigkeit in sich haben.

10. Wenn solche Leiden von ungeübten und ungetreuen Hirten kommen, so ist der Hirten-Schutz desto nötiger, um so wohl Wölfe und Füchse vom neuen Weinberge abzuhalten, als auch Sorge zu tragen, daß ieder einen guten Timotheum &c. an- und nachziehe, mithin in der grossen Erndte immer mehr treue, ernstliche, wachsame Arbeiter ausgebreitet werden.

11. O wie werden stat der Welt-Diener, Amanuensen, solche Diaconi, Catecheten, jedem so wohl bekommen, die viele Arbeiten

theils abnehmen, theils wider- und einkäufen, damit zu neuen Geschäften die innere Geistes-Kräfte sich sammeln und concentriren können.

12. Suchet und findet ieder Arbeiter, ia noch mehr ihre ganze Gemeinschaft solche Geistes-Handreichungen sich zuzugesellen, so werden sie desto leichter finden Stephanos und gleiche Verwalter der äußern Bedürfnis der Hausgenossen Gottes, daß nemlich die Armen, Kranken, Wittwen, Waisen, im geringsten nicht unversorgt bleiben. Solche ordentliche Haushaltung wird Erde und Himmel erhören, und nicht mangeln lassen an irgend einem Gut.

II.

Schul = Collegium.

1. Die Force eines Landes bestehet in Kindern. Dahero von ihrer Auferziehung das Wohl und Weh in Kirch- und Policei = Wesen kommt.
2. Es ist also ein wichtiges Werk, daß eine ganze Gesellschaft kluger Leute solches besorge, die Direction und Aufsicht als Custodes Morum darüber führe.
3. Vornemlich sol solche Gesellschaft alle Weisheit anwenden, wie der erste Zuschnitt nicht verdor-